

# Wochenblatt

Erscheint Dienstag, Donner-  
tag und Sonnabend.  
Beiblätter: Illustr. Sonntags-  
blatt u. Humor. Wochenblatt  
Abonnement. Monatl. 50 A.,  
vierteljährlich 1.25 bei  
freier Zustellung ins Haus,  
durch die Post bezogen unter  
Nr. 8602 A. 1.26.

für Pulsnitz  und Umgegend

## Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag  
sind bis vormittags 10 Uhr  
aufzugeben.  
Einpaltige Zeile oder deren  
Raum 12 A.  
Eofapr. 10 A. Reklame 20 A.  
Bei Wiederholungen Rabatt.  
Alle Annoncen-Expeditionen  
nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmisches-Dollung, Großröhrsdorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Klein-Dittmannsdorf  
Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.) Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 86.

Donnerstag, den 20. Juli 1905

57. Jahrgang.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Holzwarenfabrikanten August Ehnert in Pulsnitz, alleinigen Inhabers der Firma Pulsnitzer Holzwarenfabrik August Ehnert in Pulsnitz wird auf Antrag des Konkursverwalters zur Beschlussfassung über den Geschäftsverkauf Termin zur Abhaltung einer Gläubiger-versammlung auf den

31. Juli 1905, vormittags 11 Uhr

bestimmt.

Pulsnitz, den 19. Juli 1905.

Königliches Amtsgericht.

### Neueste Ereignisse.

Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord, die Begleitschiffe „Berlin“ und „Sleipner“ und ein Torpedoboot sind gestern Vormittag 10 Uhr von Hörnesand nach Nyland abgegangen. Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg-Gotha hat gestern die Regierung übernommen. Nach amtlicher Bekanntgabe wird im Prozeß gegen den Kellner Meyer keine Revision eingelegt. Minister Kuhstrat erhielt ein Vertrauensvotum vom Großherzog. Nach der „Vossischen Zeitung“ ist das Pawlowsche Garderegiment bereits seit Januar nicht mehr zur Wache befohlen worden, weil man in der Umgebung des Zaren an der Loyalität des Offizierskorps dieses Regiments Zweifel hegt. General Stössel ist zum Kommandanten des siebenten Armeekorps ernannt worden. Die beiden den Hafeneingang von Newyork beherrschenden Forts wurden vorgestern Abend durch Brandstiftung teilweise zerstört. Nach einer Meldung aus Shanghai haben die Japaner 50 ausländische Schiffe zur Expedition gegen Wladimirostok angekauft; japanische Torpedoboote bereiten die Landung von Truppen vor.

### Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Das Jahrmarttsbild war am Dienstag in den Nachmittagsstunden wieder ein recht lebhaftes. Es sorgte besonders die ländliche Umgebung für stattlichen Zuspruch, wobei man gleichzeitig die angenehme Beobachtung machen konnte, daß neben dem „Kaufen“ auch das „Kaufen“ nicht ganz vergessen wurde. Viele der ständig wiederkehrenden Fieranten haben unter den Bewohnern unserer Umgebung ihre Stammgäste, auf deren Erscheinen sie stets wieder rechnen können. Große Hoffnungen setzte man allseits noch auf die Abendsstunden; einen starken Strich durch die Rechnung machten dann aber die niedergegangenen Gewittergüsse, welche wahrhaft gewaltige Wassermassen herabschickten, sodas gar manchem Jahrmarttsstand, der sich als nicht entsprechend wasserbüchig erwies, schlimm mitgespielt wurde. Wesentlich profitierten durch die eingetretene nasse Wende aber die Restaurants und Säle, da alles so schnell als möglich unter Dach und Fach zu kommen suchte.

Pulsnitz. Billig einkaufende Gedanken gelegentlich des hiesigen Jahrmarttes zwei aus Briesnitz bei Dresden nach hier gekommene Frauenspersonen (Mutter und Tochter) dadurch, daß sie beim Fragen nach Stoffresten im Freudenbergischen Laden, Schloßstraße, drei Stücke Kleiderstoffe, insgesamt 20 Meter, im Werte von 39 Mark, an sich nahmen, die die Mutter unter ihrem Schultertragen zu verbergen suchte. Da aber die verehelichte Freudenberg dies beobachtet hatte, wurde ihnen die Ware wieder abgenommen und die Diebinnen der Polizei übergeben.

Pulsnitz. Morgen Freitag, nachmittags 6 Uhr findet die Gefeier des Schützenhausaal-Neubaues statt. Die Mitglieder der Schützengesellschaft sind bereits zur Teilnahme an dieser Feier eingeladen worden.

Dhorn. Nächsten Sonnabend schließen sich für drei Wochen die Porten unserer Schule. Die Sommerferien beginnen. Mögen in dieser Zeit Lehrer und Kinder Ruhe und Erholung finden! — Laut Beschluß des Schulvorstandes findet Sonntag, den 27. August, ein Schulfest statt. Es wird im Garten des Weismannischen Gasthofes zur „König Albert-Eiche“ abgehalten. Auch stellt die hiesige Ritterguts-herrschaft in dankenswerter Weise ein Stück der angrenzenden Hofwiese für diesen Zweck zur Verfügung. Möge zum vollständigen Gelingen des Festes auch der Himmel uns gnädig sein!

Wie wird das Wetter am Sonntag sein? Das Wetter neigt auch in keiner Weise zur Beständigkeit bezw. Trockenheit. Regen und immer wieder Regen zur Erntezeit! Gestern und vorgestern fanden wieder ergiebige Regenfälle unter Einfluß einer Störung über Nordeuropa bezw. nur Teilminimums statt; auf der Rückseite ist ja wohl zunächst kühleres Wetter zu erwarten. Der höchste Druck war aber nach dem Südwesten zurückgebrängt; damit ist der Weg vom Orient her für weitere Störungen frei, aber eben diese Lage des hohen Drucks verhindert auch Länger andauernde Abkühlung. Dementprechend erwarten wir auch für den kommenden Sonntag ziemlich warmes Wetter mit starken Gewitterbildungen.

Die Tageslänge ist nun in langsamer Abnahme begriffen. Die längste Tage mit rund 16 Stunden 27 Minuten sind vorüber. In den nächsten zwei Wochen vermindert sich die Tageslänge um 20 Minuten. Später erfolgt dann die Abnahme schneller, im Juli insgesamt um 1 Stunde 5 Min., im August um 1 Stunde 45 Min.

Ein riesiger Sonnenfleck von einer Ausdehnung, wie er wohl selten hat beobachtet werden können, ist jetzt am linken oberen Rande der Sonnenscheibe erschienen; derselbe ist bei Sonnenauf- und Untergang dem bloßen Auge deutlich sichtbar. Der kleine Fleck auf der nördlichen Sonnenhalbkugel ist verschwunden, dagegen sind die beiden beieinander liegenden Flecke am entgegengesetzten Südrande noch vorhanden, dieselben können ebenso mit jedem Fernglase gut beobachtet werden.

25 Pfennig-Münzen. Von verschiedenen Seiten, insbesondere aus den Kreisen des Detailhandels, ist der Wunsch nach Ausprägung einer Münze im Werte von 25 Pfennig laut geworden. Die Hamburgische Detailhändlerkammer hat deshalb an sämtliche Fachvereine des Detailhandels ein Rundschreiben versandt, in dem sie ausführt: Die Schaffung einer solchen Münze würde eine an sich nicht wünschenswerte Durchbrechung des Dezimalsystems bedeuten. Auf der anderen Seite aber wird von den Befürwortern der Schaffung einer neuen 25 Pfennig-Münze darauf hingewiesen, daß noch heute, nachdem bereits ein Menschenalter seit Einführung des Dezimalsystems im Münzwesen vergangen sei, im Handel und Verkehr Waren in großem Umfange nach Vierteln einer Mark bewertet würden, besonders, wenn es sich um Preise handele, die eine Mark übersteigen. Gegenüber dieser Tatsache erscheint der Schluß nicht ungerechtfertigt, daß die Rechnung nach Vierteln einer Mark nicht nur einer althergebrachten Gewohnheit, sondern auch einem Verkehrsbedürfnis entspreche. Da nun zum Beispiel eine Zahlung im Betrage von 25 Pfennig nur durch mindestens drei Münzen geleistet werden könne, erscheint die Anregung nicht unbedeutend, durch Ausprägung einer 25 Pfennig-Münze dem Verkehr eine Erleichterung zu verschaffen, umso mehr, als auch die Postverwaltung durch Schaffung einer 25 Pfennig-Marke ein Bedürfnis der Verteilung einer Mark anerkannt habe. Die Fachvereine werden zu Äußerungen über Bedürfnis oder Nichtbedürfnis einer 25 Pfennig-Münze aufgefordert.

Krankenversicherung für Kaufleute. Die jüngste Novelle des Krankenversicherungsgesetzes hat mit der Verschleppung der Krankenversicherungspflicht für junge Kaufleute endlich ausgeräumt, da seit 1. Januar 1904 die Handlungsgesellen und Lehrlinge mit Einkommen bis zu 2000 Mark dem Versicherungszwange allgemein unterstellt worden sind. In richtiger Erkenntnis, daß für die kaufmännischen Angestellten, die häufig mit der Stellung den Ort wechseln, die größeren freien Hilfsklassen von Berufsgenossen eine zweckmäßigere Versicherungsgelegenheit bieten, wie die Arbeiterklassen, da sie bei geringeren Beiträgen meistens mehr leisten und die einmal erworbenen Rechte an allen Orten des Reichs erhalten bleiben, haben viele Tausend versicherungspflichtig gewordener Handlungs-

gehülften und Lehrlinge sich den Krankenkassen der Handlungsgesellenverbände angeschlossen. Der Kranken- und Be-ratungskasse des Verbandes Deutscher Handlungsgesellen zu Leipzig, die in sechs Versicherungsklassen bis zu 5 Mark tägliches Krankengeld, und zwar bis zu 52 Wochen und außerdem Be-ratungsgeld von 50 bis 200 Mk. gewährt, sind von Oktober 1903 bis Dezember 1904 allein 14 000 Mitglieder beigetreten. Die Mitglieder dieser Klasse verteilen sich auf 2637 Orte in allen Teilen Deutschlands, und in 454 Orten befinden sich Verwaltungs- oder Zahlstellen. Der vorliegende Jahresbericht liefert den besten Beweis, daß die Krankenversicherung für die jungen Kaufleute nicht minder notwendig ist, wie für die Angestellten anderer Berufsarten. Von 100 Mitgliedern erkrankten im letzten Jahre durchschnittlich 99, davon 25 als erwerbsunfähig. Nicht weniger als der achte Teil aller mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Krankheiten dauerte länger als 6 Wochen. Auf jedes Krankheitsfall entfiel im Durchschnitt ein Krankengeld von 12.64 Mark und Kosten für Arzi und Arznei von 11.43 Mark. Von den als völlig gesund im letzten Jahre aufgenommenen Mitgliedern erkrankten mehr als die Hälfte während der ersten 6 Monate der Mitgliedschaft, wofür die Kasse 72 182.50 Mark aufzuwenden hatte. An Krankenunterstützungen wurden 757 142.88 Mark und an Be-ratungsgeldern 21 410.— Mark im letzten Jahre, insgesamt aber seit der Gründung der Kasse im Jahre 1891 über 6 Millionen Mark von der genannten Kasse ausgezahlt. Dem Reservefonds konnten 67 005.— Mark zugeführt werden, wodurch sich das Kassenvermögen auf 582 360.99 Mark erhöhte. Aus dem Berichte geht jedenfalls hervor, daß die Krankenkasse des Verbandes Deutscher Handlungsgesellen zu Leipzig das gute Ansehen, dessen sie sich zu erfreuen hat, vollaus rechtfertigt.

Kamenz. Auf einem von Dresden aus unternommenen Dienstritt traf am Dienstag Morgen gegen 7 Uhr das Offizierskorps des 1. Train-Bataillons Nr. 12 unter Führung des Majors Frhr. v. Campe nebst Burschen ein. Nach ca. zweistündigem Aufenthalt wurde der Ritt in der Richtung Pulsnitz nach Dresden zurück fortgesetzt.

Die Frage der Errichtung eines zweiten sächsischen Korps-Truppenübungsplatzes nimmt gegenwärtig die erhöhte Aufmerksamkeit der Bevölkerung unseres amts-hauptmannschaftlichen Bezirkes in Anspruch. Denn es besteht die Hoffnung, daß von den vier Projekten, die von Herrn Landtagsabgeordneten Geometer Kemnitz-Kamenz mit weitreichendem Blick ausgearbeitet worden sind, dasjenige, welches die Ortschaften Dierschütz-Boschau-Lüttichau umfaßt und ein Terrain von mindestens 5500 qm Ausdehnung ohne große Schwierigkeiten bietet, Aussicht auf Verwirklichung hat. Das von dem Stadtrate zu Kamenz dem Kriegs-ministerium offerierte Projekt eines Terrains von ca. 5000 qm nördlich der Königsbrück-Kamenz-Chaussee, welches indes, wie mitgeteilt, wenig Aussicht auf Verwirklichung bietet, umfaßt, bis an den Ort Großgrabe reichend, die Orte Bulleritz-Schönbach-Bottschdorf vollständig und ist im Westen von der Schweyritz-Roschauer, im Osten von der Kamenz-Lübener Eisenbahnlinie begrenzt. Das dritte Projekt betrifft die Gegend Biskowitz-Schmeritz, das vierte diejenige Weißig-Stecke-Belshol.

Se. Majestät der König besuchte am Sonntag Vormittag mit den Prinzensohnen die Kirche in Seis und unternahm nach der Mittagstafel mit den Prinzen einen Spaziergang nach dem Boelser Weiher. Die Königl. Prinzessinnen machten häufige Spaziergänge in die nähere herrliche Umgebung von Seis. Das Wetter ist schön.

Se. Majestät der König hat dem Unteroffizierskorps des Schützenregiments aus dem Nachlasse des Königs Georg einen Tschako, ein Paar Spauletten mit darauf befindlichen Generalfeldmarschallabzeichen und die Regimentsnummer 108 sowie ein Säbelgehänge überwiesen. Die wertvollen Uniformstücke sind dem Korps zum Andenken an seinen Chef überlassen worden. Das Geschenk ist im Unteroffizierskasino des Schützenregiments in einem Glaskasten aufbewahrt.